

Protokoll der Delegiertenversammlung (5 Seiten)

Datum / Zeit:	19.06.25 / 18.00-19.30 Uhr	Ort:	Sekundarschule Feld
Leitung:	Muriel Ehrbar, Theo Renfer (Co-Präsidium VSK)	Protokoll:	Kaspar Vogel (Aktuar VSK)
Anwesend:	E. Amman, E. Bessard, C. Bosshard, C. D'Alpaos, S. Dänzer, L. Fleisch, D. Frey, L. Fritsche, P. Fritschi, J. Giovanardi, M. Goerre, S. Grob, G. Gubelmann, G. Guhl Manz, D. Häderli, M. Heimann, B. Hüppi, B. Josephy, S. Kaufmann, U. Keller, B. Kern, K. Lee, R. Maag, C. Meier, D. Müller, C. Rappazzo, T. Renfer, A. Scherf, M. Seeger, M. Stalder, S. Stricker, D. Tanner, M. Terzi, F. Thöni, A. Uhlmann, K. Vogel, M. Vogel, C. Vonier, S. Zwicky		
Entschuldigt:	A. Durmaz (LKV), S. Jucker (LKV), K. Kölbl, J. Kopp, C. Lampart, C. Mohr (LKV), S. Polli, R. Studer, M. Wacker (LKV), R. Wehri, M. Weibel (LKV)		
Gäste:	C. Bodenmann (LKV), M. Rehmann (Leiter Bildung), U. Rochat (LKV), N. Schwab (LKV), M. Spaltenstein (LKV), L. Waldvogel (LKV)		

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll DV 20.06.24
3. Gastreferat von Leiter Bildung, Manuel Rehmann
4. Mitteilungen
 - Austausch DSS vom 26.01. 25
 - Vernetzung der Lehrpersonen
 - Budget
 - Kurzvernehmlassung Änderung Kompetenz Schulzuteilung
5. Aufgaben der Delegierten des VSK
6. Website VSK
7. Wahlen Delegierte LKV
8. Wahlen Aktuar/in VSK
9. Verabschiedung Aktuar VSK
10. Varia
 - Termin DV 2025: 24.09.25, 17.00 – 18.30 Uhr
 - Themenfindung für DV vom 24.09.25 während des Apéros

Wichtigste Inhalte / Entscheide

1. **Begrüssung**

T. Renfer begrüsst alle Anwesenden und M. Rehmann (Leiter Bildung) zur Delegiertenversammlung (DV) des Volksschulkonvents (VSK). A. Riche (Bildungsrätin) musste sich leider kurzfristig krankheitsbedingt abmelden.

Als Stimmzählerinnen werden G. Guhl Manz und A. Meili gewählt. Es sind neben diversen Gästen (z.B. LKV-Kandidierende) 38 Stimmberechtigte anwesend.

K. Vogel bittet alle Anwesenden, sich auf der Präsenzliste einzutragen und allfällige Fehler, die leider nicht zu vermeiden sind, direkt in der Liste zu korrigieren und zu ergänzen.

Die Traktandenliste wird für gut befunden.
2. **Protokoll DV 20. Juni 2024**

Das Protokoll der DV vom 20. Juni 2024 von U. Keller wird verdankt und abgenommen.
3. **Gastreferat von Leiter Bildung (LB), Manuel Rehmann**

M. Rehmann gliedert seine Präsentation in zwei Teile und steht im Anschluss für Fragen zur Verfügung.

[Leitungen Bildungen](#) (1. Teil):
M. Rehmann stellt alle Leitungen Bildung (LB) mit ihren zugeteilten Bildungsteams sowie weiteren Zuständigkeiten vor (siehe Folien im Anhang). Neben ihrem persönlichen Hintergrund

(Herkunft/Zivilstand/...) gibt er auch eine Übersicht der Ausschüsse, in der alle LB mitwirken. Zudem legt er nochmals die Struktur des Schulamts und der Schulbehörde dar. In der Winterthurer Schulpflege (WSP) haben bekanntlich neben den beiden Schulleitungen (SL) auch je eine Lehrperson aus der Primar- und der Sekundarschule mit beratender Stimme Einsitz.

Bildungsforum (2. Teil):

M. Rehmann zeigt die skizzierte Vision des Bildungsforums, in welchem aktuelle Themen diskutiert werden, welche das Bildungswesen beschäftigen (Folien siehe Anhang). Auch der VSK ist darauf abgebildet. Im Bildungsforum selber sind die LB und die SL als ständige Adressaten vertreten, während die Lehrpersonen nur bei Bedarf beigezogen werden. M. Rehmann verweist auf das [Organisationsstatut](#) für die Volksschule der Stadt Winterthur (Art. 18+19), welches die Teilnahme regelt (Beschluss WSP, 2022).

Bis anhin hatte man wenig Zeit, den Beschluss zu vollziehen und sich dem Bildungsforum zu widmen. Man arbeite noch daran, wie die Mitwirkung der Schulleitungskonferenz (SLKW) organisiert und etabliert werden solle. Er erläutert die Organisation der etwas unübersichtlichen Behörden-Organisation Winterthurs. Themenspezifisch werden künftig auch die Lehrpersonen miteinbezogen. Es könne, greift M. Rehmann etwas vor, durchaus Sinn machen, auch die Lehrerschaft mit einer ständigen Vertretung im Bildungsforum dabei zu haben.

Fragen zum Bildungsforum:

Welche Themen gab es im März im Bildungsteam?

M. Rehmann kann sich nicht mehr daran erinnern, erwähnt aber, dass es nächste Woche um Schulraum und die Zusammenarbeit zwischen den SL und den Abteilungsleitungen der Schulischen Betreuung gehen wird.

Seit Anbeginn der Behördenreorganisation wurde gesagt, bezüglich Bildungsforum sei man im Prozess und noch nicht so weit. Aus der Lehrerschaft wird betont, dass die LB ihre Arbeit nur gut machen könne, wenn sie wüssten, welche Haltung die Lehrerschaft zu den einzelnen Entwicklungen habe. Es reiche nicht, dass die LB nur die SL in ihre Entscheide miteinbeziehe. Die Anliegen der Lehrerschaft müssten unbedingt berücksichtigt werden. Deshalb sei es zwingend, dass auch die Lehrerschaft ständig im Bildungsforum Einsitz habe.

M. Rehmann erinnert daran, dass das Bildungsforum ganz am Anfang stehe, der Prozess erst begonnen habe und erst langsam Gestalt annehme. Zudem sei er auch der Meinung, dass die Lehrerschaft gehört werden müsse.

Von mehreren Seiten aus der Lehrerschaft wird bestärkt, dass es nicht reiche, wenn die Lehrerschaft nur „angehört“ werde. Es sei wichtig, dass man auf Augenhöhe im Gespräch sei und auch mitgestalten könne, um einerseits die Berufszufriedenheit zu stärken und andererseits die Schulentwicklung mitzutragen.

Das findet M. Rehmann zwar auch, verweist aber darauf, dass es nicht darum gehe, die Lehrerschaft auf der gleichen Ebene wie die SL zu haben. Dafür gäbe es auch keine rechtlichen Grundlagen. Er kann sich vorstellen, dass in einem nächsten Schritt die Lehrerschaft zusätzlich miteinbezogen werde. Dasselbe gelte für den Elternrat.

Aus dem Publikum wird eingebracht, dass man rechtliche Regeln durchaus auch ändern könnte. Darauf kann er verständlicherweise keine Antwort geben.

K. Vogel ergänzt, dass der VSK damals bei der Vernehmlassung zur Behördenreorganisation gegen die neuen Strukturen war, weil er befürchtete, dass die Verwaltung aufgebläht und die WSP sowie die LB zu weit weg vom eigentlichen Geschehen in den einzelnen Schulen sein würden, was er auch so wahrnehme. Das Bildungsforum biete eine Möglichkeit, die Lehrerschaft wieder besser in die Diskussion einzubinden und ernst zu nehmen.

M. Rehmann reagiert darauf, dass er das nicht so wahrnehme und dass man einen wertschätzenden Umgang miteinander habe. Das Anliegen verstehe er, es sei berechtigt und man gehe auf diesem Weg weiter.

T. Renfer schliesst mit der Aussage, dass M. Rehmann gespürt habe, wie wichtig es der Lehrerschaft sei, auf diesem Weg und im Bildungsforum mitgenommen zu werden, auch wenn die rechtliche Situation dafür noch nicht gegeben sei. Man wolle mitgestalten und nicht, nachdem bereits alles beschlossen sei, nur noch „angehört“ werde.

Abschliessend erwähnt M. Rehmann, dass noch unklar sei, was mit den diskutierten Themen geschehe, da im Bildungsforum nichts beschlossen werde.

Fragen zu weiteren Themen:

Die auch im Landboten aufgegriffene Kritik bei der [Schulzuteilung](#) habe vor der Behördenreorganisation besser funktioniert, weil die Lehrerschaft damals aktiv mitgewirkt habe und die Situationen besser gekannt habe. Wie kann das verbessert werden?

M. Rehmann verweist auf die Kommentare zum Artikel, in denen sehr unterschiedlich reagiert wurde, was zumutbar sei und was nicht. Er anerkennt jedoch, dass es eine grosse Herausforderung sei, bei den vielen Zuteilungen die Übersicht zu behalten. Fehler würden aber immer passieren. Man sei aber

am Prozess dran, wie das optimiert werden könne. Die Lehrerschaft solle unbedingt im Austausch mit den SL bleiben und sich einbringen. Die SL habe aber keine Befugnis, Schülerinnen und Schüler über die Schuleinheit hinaus zu verschieben. Man müsse unter Mitsprache und Entscheidungsbefugnis unterscheiden. Die SL sei aber beteiligt am Prozess.

Weiter werden auch die Zuteilungsentscheide aus dem Schulhaus Rebwiesen, welche früher ins Rosenau kamen und heute auch in andere Schulen verteilt werden, hinterfragt. Zudem habe man in einem anderen Fall auf den Rat der SL nicht gehört, welche eine sinnvolle Lösung vorgeschlagen hätte. M. Rehmann erwähnt, dass er nicht auf konkrete Fälle eingehen könne.

Aus dem Publikum wird der Platzmangel als Grund für diese Zuteilung eingebracht.

Zum Schluss wird erwähnt, dass es die Lehrerschaft sei, welche auch direkt von der Elternschaft bei Schulzuteilungen kontaktiert werde. Es wird wiederholt, wie wichtig es deshalb sei, dass die Lehrerschaft aktiv mit einbezogen werde.

T. Renfer bedankt sich bei M. Rehmann, dass er sich den Fragen des Volksschulkonvents gestellt habe. M. Rehmann bedankt sich bei allen Anwesenden für die geleistete Arbeit.

4. Mitteilungen

– Austausch DSS vom 26.01.25:

Auf der Webseite ist das Protokoll (inkl. Folien) mit allen Top-Themen aus dem Austausch aufgeschaltet. Zudem wurde auch bereits in den Stufenkonventen und Fachkonferenzen darauf hingewiesen.

Sonderpädagogik: Dieses Thema wird uns in den nächsten Jahren stark beschäftigen. Die Stabilisierung der Sonderschulquote werden wir spüren. Angedacht ist, dass Kinder weniger abgeklärt werden und mit erweiterten Lernräumen möglichst niederschwellig länger im System behalten werden. Das kann zu einer Verlagerung allfälliger Abklärungen in die oberen Stufen führen. Es muss im Auge behalten werden, dass eine Abklärung mit geeigneten Massnahmen immer auch eine Entlastung für das Kind und auch für die Schule sein können. Auf der anderen Seite besteht die Chance, dass an den Schulen vor Ort neue Möglichkeiten geschaffen werden können.

Schulische Betreuung: Das starke Wachstum in der schulischen Betreuung (SchuBe) führt zu Raumknappheit an den Schulen. Frühzeitig sollen die Teams mit der SchuBe die Zusammenarbeit suchen und eigene Lösungen entwickeln, bevor von oben einengende Bestimmungen auf die Schulen zukommen. Die SchuBe hat eine neue Leitung (analog zu LB) und die Organisation den Schulen angeglichen. Dies soll die Zusammenarbeit von Schule und SchuBe stärken, was auch für die Lehrerschaft von grosser Bedeutung ist.

Schulprojekte:

Die Folien des Austausches und die FlipChart-Protokolle zu den Thementischen stehen auf der Homepage des Volksschulkonvents zur Verfügung.

– Vernetzung der Lehrpersonen:

Der Volksschulkonvent hat zum Ziel, dass sich die Lehrerschaft vernetzt. Die Struktur der DV wird deshalb angepasst und ausgebaut.

Im September findet eine erste DV statt, an der man sich – besonders für die neuen Delegierten – am Anfang des Jahres kennen lernt und miteinander das Schuljahr gestalten kann.

Im Februar findet der Austausch mit dem DSS wie bisher statt, was auch Grundlage für die Präsidentenkonferenz im März ist. Dazwischen gibt es DVs der Konvente und Konferenzen und das Jahr schliessen wir zum Jahresende mit einer zweiten DV im Juni ab.

Die Sitzungsstruktur soll unbedingt weg vom Frontalen und hin zu Austauschmöglichkeiten (z.B. World-Café) verändert werden. Eingeplant ist auch, je nach Thema, die Beteiligung von LB oder fachliche Weiterbildungen.

- **Budget:** In der [Gemeindeordnung](#) der Stadt Winterthur (Art. 42) und der [Verordnung über die Volksschule](#) (Art. 16) ist die Mitwirkung der Lehrerschaft in der WSP zugesichert. Das Recht auf Mitsprache von zwei Lehrpersonen in der WSP musste sich der VSK beim Stadtparlament erkämpfen. Für die Arbeit im Vorstand des VSK sowie für die Konvente und Konferenzen ist jährlich ein Budget der WSP einzugeben (siehe Anhang), welche über dieses befindet. Die DV nimmt das Budget nur zur Kenntnis, weshalb darüber auch nicht abgestimmt wird. Gegenüber dem Vorjahr gibt es leichte Verschiebungen, insbesondere für die neue Webseite oder Weiterbildungen.

- **Kurzvernehmlassung Änderung Kompetenz Schulzuteilung:** Eine Kurzvernehmlassung beantworteten wir im Rahmen des Vorstandes. Wir begrüßten es, dass die Schulzuteilungen von der WSP neu an die LB delegiert werden, die näher am Schulfeld ist. Die Kommunikation über die Lehrpersonen hilft zudem, Schwierigkeiten abzufedern. Neu ist die Rekursinstanz somit die WSP und erst in zweiter Instanz der Bezirksrat, was die Kosten tiefer hält.

- **Gesundheitsförderung an Winterthurer Schulen:** Aus Zeitgründen wird die Präsentation von Jessica Giovanardi auf die DV im September verschoben.

5. **Aufgaben der Delegierten des VSK**

Das Traktandum wurde bereits im Vorfeld aus Zeitgründen auf die nächste DV im September verschoben.

6. **Website VSK**

M. Ehrbar erklärt die Bedeutung der Webseite, auf der sämtliche Protokolle und Kontakte auffindbar sind. Die Protokollführerinnen und -führen sollen die Protokolle kurz und neutral führen, da sie öffentlich sind. Die Protokolle möchte M. Ehrsam kurz einsehen, bevor sie diese auf der Webseite veröffentlicht und sie verteilt werden.

7. **Wahlen Delegierte LKV**

A. Riche (Bildungsrätin, LKV-Präsidentin) ist leider krankheitsbedingt abwesend, weshalb an ihrer Stelle K. Vogel einleitend die Lehrpersonenkonferenz der Volksschule des Kantons Zürich (LKV) sowie deren Aufgaben und die Funktion der LKV-Delegierten und -Ersatzdelegierten erläutert.

Das Wahlgeschäft der Delegierten und der Ersatzdelegierten für die LKV für die Amtsperiode 2025 – 2029 wird von K. Vogel (Bezirksverantwortlicher) geleitet. Zu Beginn erläutert er den Ablauf des Wahlvorgangs. Wählbar sind gemäss §7 der Synodalverordnung vom 9. Juni 2004 alle im Bezirk Winterthur unterrichtenden Lehrpersonen mit kantonaler Anstellung. Wenn sich nur so viele Kandidierende zur Wahl stellen, wie Anzahl Plätze zur Verfügung stehen, werden diese in einer stillen Wahl (Ausschreibung im Schulblatt mit Einsprachemöglichkeit) gewählt. Falls das nicht der Fall ist, findet die Wahl in einer Bezirksversammlung statt, was im Bezirk Winterthur der Fall ist. Unterdessen hat sich eine Kandidatin aber zurückgezogen, da sie im nächsten Jahr nicht mehr im Bezirk Winterthur unterrichten wird, weshalb auch im Bezirk Winterthur genauso viele Personen kandidieren, wie Plätze zur Verfügung stehen.

K. Vogel stellt den Antrag, dass die Kandidierenden somit in einer offenen Wahl gewählt sollen. Dem stimmt die Versammlung einstimmig zu.

Für die Amtsperiode 2025 – 2029 stellen sich entsprechend der zur Verfügung stehenden Plätze folgende Personen zur Wahl:

Delegierte: Anna Durmaz (Pfungen, Zyklus 3), Lena Fleisch (Winterthur-Töss, Zyklus 2), Lucia Fritsche (Winterthur-Seen, Zyklus 3), Sabina Jucker (Winterthur-Veltheim, Zyklus 2), Christian Moor (Winterthur-Töss, Zyklus 3), Sonia Polli (Winterthur-Seen, Zyklus 1), Ursula RoCHAT (Winterthur-Stadt, Zyklus 1/2), Manuele Terzi (Winterthur-Oberwinterthur, Zyklus 3), Monika Wacker (Pfungen, Zyklus 3), Laura Waldvogel (Winterthur-Töss, Zyklus 1)

Ersatzdelegierte: Christian Bodenmann (Winterthur-Töss, Zyklus 1), Edith Dähler (Winterthur-Töss, Zyklus 3), Jessica Giovanardi (Winterthur-Stadt, Zyklus 2), Christian Lampart (Winterthur-Seen, Zyklus 3), Dinah Muggler (Pfungen, Zyklus 1), Nicole Schwab (Elsau, Zyklus 1), Martin Spaltenstein (Seuzach, Zyklus 3), Kaspar Vogel (Pfungen, Zyklus 3), Robin Wehrli (Winterthur-Mattenbach, Zyklus 3), Matthias Weibel (Winterthur-Wülflingen, Zyklus 2)

Alle anwesenden Kandidierenden stellen sich kurz vor. K. Vogel präsentiert die entschuldigenden Kandidierenden. Alle zusammen werden einstimmig und mit Applaus gewählt.

Neu wird in der Amtsperiode 2025 – 2029 Lena Fleisch die LKV-Verantwortung des Bezirks Winterthur übernehmen.

8. **Wahlen Aktuar/in VSK**

K. Vogel tritt als Aktuar von seinem Amt vor Ende der Legislaturperiode 2022–2026 zurück. Aus diesem Grund ist eine neue Aktuarin bzw. ein neuer Aktuar für den Rest der Amtsdauer zu wählen. Zur Verfügung stellt sich Lena Fleisch, Primarlehrerin aus dem Schulhaus Laubegg und Präsidentin des Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverbands (ZLV).

Lena Fleisch wird einstimmig und mit Applaus als Aktuarin des VSK gewählt.

9. **Verabschiedung Aktuar VSK**

T. Renfer verabschiedet K. Vogel aus seinem Amt als Aktuar des VSK und des Sekundarschulkonvents (SSK), welche er beide seit 2006 innehatte. Er tritt zurück, da er als Sekundarlehrer die Stadt Winterthur in Richtung Pfungen verlässt. T. Renfer verweist auf die vielen Diskussionen, in denen er und K. Vogel oft auch unterschiedliche Haltungen vertreten hätten. Seine Professionalität, seine Vernetzung, auch als ehemaliger SekZH-Präsident oder als Parlamentarier und seinen Einsatz ganz allgemein für Schulanliegen schätzte T. Renfer sehr und hofft, dass er sich weiterhin für die Winterthurer

Schulen einsetzen werde. Einiges habe man zusammen erreicht. Immer wieder sei es spannend gewesen mit ihm, und nach jedem Streitgespräch habe man gerne zusammen ein Bier getrunken. K. Vogel, wie auch seine Frau, Monika Vogel, die ihn ja immer tatkräftig unterstützt habe, seien kulturell stark interessiert. Aus diesem Grund erhalten die beiden Kultur- und Gastrogutscheine. K. Vogel bedankt sich für die wertschätzende Verabschiedung und für die langjährige Unterstützung durch die ganze Lehrerschaft.

10. **Varia**

K. Vogel fragt die Anwesenden, wer, „aus dem hohlen Bauch heraus“, eine klare Regelung der Handys in den Schulen begrüßen würde, bei der die Schülerinnen und Schüler die Handys zum Schulbeginn z.B. in ein Depot abgeben müssen und erst wieder zum Schulende beziehen dürften. Mindestens $\frac{3}{4}$ der Anwesenden befürworteten dies.

Die nächste DV wird bereits am 24. September 2025, 17.00–18.30 Uhr stattfinden.

Im Anschluss an die DV sind alle zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Ort, Datum: Winterthur, 2. Juli 2025

Für das Protokoll: Kaspar Vogel
Schulhaus Feld
8400 Winterthur
Kaspar.Vogel@win.ch

Zuständigkeiten Leitung Bildung

Susanne Bösch	Manuel Rehmann	Esen Özkan	Tina Monti	Thomas Flückiger
Bildungsteam «Ost»	Bildungsteam «Nord»	Bildungsteam «West»	Bildungsteam «Mitte»	Bildungsteam «Süd»
Ausschuss Schulqualität	Ausschuss Schülerinnen und Schüler	Ausschuss WSP-Sitzung	Ausschüsse Sonderpädagogik	Ausschuss Personal
Personelle Führung PICTs, Steuerungsausschuss ICT, Projekt Netz, (SLKW), neue Arbeitswelt	SchuBe, Schuleintritt und Frühförderung, Pupil, Sportamt, Jahresplanung, SSA, AK	Kommunikation, Krisenmanagement, SOWI26, IG Elternrat, Projektgruppe Schulraum	Projekt Psychische Gesundheit, SPD/SI, DaZ, SLKW	Kommission Finanzen und Infrastruktur, Sek, Budget- und Stellenplanung, VZE-Planung, Schuljahreskalender, SPOC

Regelmässige Vernetzung in alle Richtungen: Wöchentliche Sitzung LB (Check-In oder Koordinationssitzung), Wöchentliche Geschäftsführungssitzung, Stand Ups, Teilnahme an regelmässigen Ausschusssitzungen, monatliche Sitzungen mit Bildungsteams, monatliche Austauschsitzen mit WSP, Organisation Bildungsforum, Absprache Themenfeldleitung, projektbezogene Absprachen/Sitzungen etc.

Bildungsforum

Fragen vom Konvent

1. Wie kam es dazu, dass das Bildungsforum nun nur für die SL und LB ist und LP und weitere Vertreter nur auf Anfrage konsultiert werden?
 - Teilnehmende sind die Schulleitungen **sowie themenbezogenen Führungs- und Fachpersonen aus dem Schulamt zuständigen Departement und je nach Thema weitere Personenkreise.**
 - Anlässlich eines Bildungsforums werden **aktuelle Fragen aus dem Bildungswesen** in der Stadt, insbesondere der **Schulentwicklung sowie pädagogische** Themen diskutiert.
 2. Welches Gremium hat diesen Entscheid vorangetrieben? Aus welchen Gründen?
 - Schulpflegebeschluss vom 22. August 22, im Organisationsstatut beschrieben, verspäteter Vollzug
 3. Warum wurde die Entscheidungsfindung nicht in den Sitzungen der WSP besprochen? (und nur den Entscheid präsentiert)
 - Es ist davon auszugehen, dass der Beschluss im August 2022 diskutiert wurde.
-

8 Bildungsforum

Art. 18 Organisation

1 **Die Geschäftsführung Schule lädt unter Mitwirkung der Schulleitungskonferenz** regelmässig zu Bildungsforen ein und leitet diese.

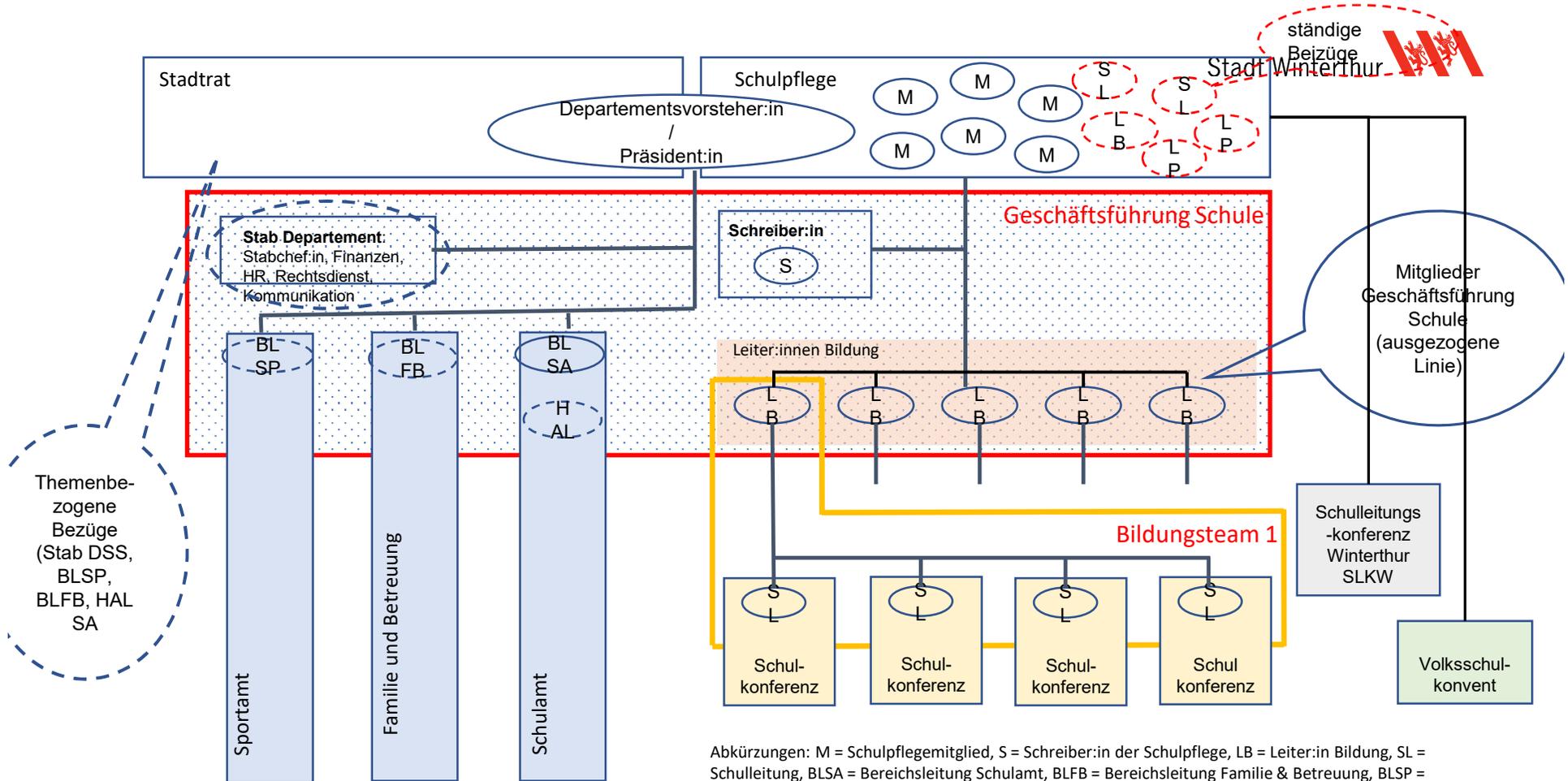
2 Teilnehmende sind die Schulleitungen **sowie themenbezogenen Führungs- und Fachpersonen aus dem Schulamt zuständigen Departement und je nach Thema weitere Personenkreise.**

Art. 19 Zuständigkeit

1 Anlässlich eines Bildungsforums werden **aktuelle Fragen aus dem Bildungswesen** in der Stadt, insbesondere der Schulentwicklung sowie pädagogische Themen diskutiert.

Bildungsforum

- Effektiver Vollzug des Organisationsstatus im März 25
 - unter Leitung der Geschäftsführung und Mitwirkung der SLKW
 - Prozess geht weiter
 - Vorher unter Leitung SLKW
 - SLKW-Versammlung finden weiterhin im Anschluss an Bildungsforen statt
-



Abkürzungen: M = Schulpflegemitglied, S = Schreiber:in der Schulpflege, LB = Leiter:in Bildung, SL = Schulleitung, BLSA = Bereichsleitung Schulamt, BLFB = Bereichsleitung Familie & Betreuung, BLSP = Bereichsleitung Sportamt, HAL = Hauptabteilungsleitungen im Schulamt, LP= Lehrperson